

Unvergessliche 69-jährige Weihnachtskonzerte des Polizeichores Essen

Ingrid Schattberg, Lokalkompass

Zack, waren die jährlichen Weihnachtskonzerte des Polizeichors in der Philharmonie Essen bis auf den letzten Platz ausverkauft: Sonntag, 14. Dezember, 15.00 und 19.30 Uhr.

Unvergessen bleibt die starke kurze Ansprache von Polizeipräsident Andreas Stüve. Verpasst? Schade, denn das diesjährige Konzert war anders aufgebaut-viel Schwung, Schmiss. Mit grandiosen Künstler*innen-vom 220 Personen-Chor auf der Bühne - bis zu unvergesslich Kreativen- Spannweite München bis Berlin. Alle zeigten starkes nachhaltiges Können, das total begeisterte - die Kriege auf der Welt für Stunden vergessen ließ. Machbar u. a. durch Alfred Brede, Rainer Stephan - Polizeichor Essen.

Auch für den Essener Oberbürgermeister Thomas Kufen mit Mann sind die jährlichen Konzerte stets wahre Liebe, denn "die Weihnachtskonzerte des Polizeichors Essen sind ein fester und sehr geschätzter Bestandteil des Essener Kulturkalenders. Mit hoher musikalischer Qualität vermitteln sie in der Adventszeit Hoffnung und Zuversicht und sind regelmäßig ausverkauft. Mein Dank gilt allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement. Gleichzeitig ist es wichtig, auch Nachwuchs für diese wertvolle Tradition zu gewinnen, damit sie in Essen eine Zukunft hat."

Totale Begeisterung auch bei Hannelore Herz-Höhnke, Rektorin Bodelschwingschule Essen:

Das Weihnachtskonzert des Polizeichors am 13.12.2025 in der Philharmonie war ein echtes Highlight in der Adventszeit. Die stimmungsvollen Klänge, die versöhnliche Musik und die imposanten, harmonisch aufeinander abgestimmten Stimmen haben den Saal erfüllt und eine festliche, zugleich besinnliche Stimmung entstehen lassen.

Der Polizeipräsident, Andreas Stüve, eröffnete den Abend mit nachdenklichen Worten: „Lass die Herrscher unserer Tage guten Willens sein!“ Die Worte erinnerten nur kurz an die herausfordernden Zeiten, in denen wir zusammenrücken sollten und respektvoll, und mit Empathie in Frieden miteinander umgehen und leben sollten. Die anschließende wunderbare und feierliche Musik versetzte das Publikum schnell in eine friedliche, weihnachtliche und hoffnungsvolle Atmosphäre. Die hervorragende, versöhnliche Musik schenken dem Publikum im Verlauf des Konzertes die frohe Botschaft, die an Weihnachten uns alle immer wieder erreichen und berühren sollte: „Weihnachten ist eine Zeit der Ruhe und der Hoffnung. Wenn wir dieser Musik lauschen, dürfen wir den Alltag loslassen. Die Klänge erinnern uns daran, wie wertvoll Frieden, Liebe und Gemeinschaft sind. Möge uns diese bezaubernde Musik unsere Herzen öffnen und uns ein Stück Weihnachtsfrieden schenken.“ **Vielen Dank für diesen besonderen Abend. Wir freuen uns jetzt schon auf das 70. Weihnachtskonzert in 2026.**

Kleine Umfrage:

Beate und Heinz Rühl: "Wir besuchen die Konzerte schon über 25 Jahre und werden die nie leid - immer wieder schön; immer wieder Gänsehaut bei verschiedenen Stücken. Stets das high-light des Jahres."

"Wir finden das Programm sehr vielseitig - auch mit den vielen verschiedenen Instrumenten", so Julia und Timo Diether-Erhart

Polizeichor Essen in guter Sangeslaune

Klaus Albrecht

Der Gabentisch war wieder reich gedeckt beim Weihnachtskonzert des Essener Polizeichores in der zweimal voll besetzten Philharmonie. Zwischen dem Schlusschor aus der „Zauberflöte“ und Händels „Halleluja“ zeigte sich die Chorgemeinschaft ein Jahr vor ihrem „Siebzigsten“ in guter Sangeslaune und läutete mit samtig grundierendem Ton stimmungsvoll und in schönen Legatobögen die Abend- und Weihnachtsglocken.

Die weibliche musikalische Begleitung war ihnen auch diesmal gewiss:

In bewährter Form komplettierten der Essener Damenchor (Einstudierung Stefan Glaser) und der Frauenchor Hochdahl 1942 (Einstudierung Simone Bönschen) das stattliche Gesangsorgan zur tragfähigen Vierstimmigkeit. Für ein professionell sicheres orchestrales Fundament sorgten wieder die „Bergischen Symphoniker“ unter der Gesamtleitung von Georg Dücker und luden zu einer schmissig bunten „Petersburger Schlittenfahrt“ ein.

Arien und Abendsegen

Wer es leiser mochte, durfte sich an der alpenländischen Weihnacht erfreuen, die das „Duo Zweimalig“ mit Lisa Schöttl und Christine Horter auf Harfe und Hackbrett in zart-filigranen Klängen entfaltete.

Und dass das besinnliche Fest auch übermütig ausfallen kann, bewies das A-cappella-Quartett „Berlin's 4“ im Barbershop-Stil auf gekonnte wie spaßige Art in einem Mix von „Santa Claus“, „O Tannenbaum“ und dem schwedischen „Jul, jul“. Augenzwinkernd fielen ebenso die weihnachtlichen Variationen aus, die der langjährige Essener Domorganist Professor Jürgen Kursawa ausbreitete und dabei der Kuhn-Orgel reizvolle Farben bis zum krönenden Trompetenregister entlockte.

Unter den Solisten wusste Holger Marks seinen Tenor einfühlsam durch den Raum gleiten zu lassen und flankierte in Auszügen aus der „Misa Criolla“ von Ariel Ramirez das südamerikanische Temperament, das die Gruppe „Piray“ einmal mehr instrumental anfeuerte.

Wahre Gesangspierlen brachten Anna Sophia Theil (Sopran) und Verena Kronbichler (Mezzo) zum Strahlen, sei es mit solistischen Arien oder eben Humperdincks „Abendsegen“, der nicht fehlen darf.

Das gemeinsame „O du fröhliche“ war wie in den Vorjahren unumstößlicher Eckpfeiler im Programm der 69. traditionellen Weihnachtskonzerte des Polizeichores Essen und seiner Gäste in der Philharmonie.

Langanhaltender Applaus für alle Mitwirkenden.

Konzertimpressionen



Sopran- und Tenorstimmen der mitwirkenden Chöre und ein Teil der „Bergischen Symphoniker“



Bass- und Altstimmen der mitwirkenden Chöre und die „Bergischen Symphoniker“ unter dem Dirigat des musikalischen Gesamtleiters Georg Dücker



**„Stille Nacht, heilige Nacht“ mit den Solisten
Verena Kronbichler, Maria Theil und Holger Marks**



**Konzentriertes Dirigit:
Chorleiter Georg Dücker**



Prof. Jürgen Kursawa an der Orgel



**Stimmungsvoller „Zweiklang“ von Hackbrett und Harfe,
dargeboten von Lisa Schöttl und Christine Horter**



**Als Duett: Tenor Holger Marks und Maria Theil
im „Gloria“ der „Misa Criolla“**



**Die Bass- und Altstimmen sorgen für einen
harmonischen „Klangteppich“**



Verena Kronbichler (l) und Maria Theil (o) verzauberten die Konzertgäste mit dem „Blumenduett“ aus der Oper „Lakme“.

Langanhaltender Applaus von Mitwirkenden und Gästen für ein gelungenes Konzert.



Auf ein Wiedersehen beim 70. Weihnachtskonzert am 13. Dezember 2026 in der Philharmonie Essen

Fotos: Uwe Klein

Presse: Lokalkompass/NRZ

Texte: Alfred Brede